

Die Montessori-Fachoberschule in Bayern

Seit dem Schuljahr 2006/07¹ bestehen Montessori-Fachoberschulen. Drei Leitfragen spielen hierbei eine Rolle:

- MOS – was ist das eigentlich?
- Was sind die Ziele in Bayern?
- Was sagt die Politik zu diesem Thema?

Die Schulleiterin der Montessori-Schule Nürnberg, Frau Erika Werthner, war so freundlich, zu diesen Fragen kurz Stellung zu nehmen.

MOS – was ist das eigentlich?

Es gibt zwar in anderen Bundesländern auch Montessori Gymnasien, Montessori Gesamtschulen und ähnliche, zum Teil ins staatliche Schulsystem eingegliederte Formen, doch bei der Montessori-Fachoberschule handelt es sich um ein bayerisches Phänomen. Die MOS ist im bayerischen Gesetzes- und Schulfinanzierungskontext die einzige Möglichkeit, wie Montessori-Schulen ihr Angebot über die bisher eingeführten Hauptschulen (bis Klasse M 10) hinaus bis zum Abitur erweitern können. Derzeit [2008] findet man eine Reihe von Gründungsinitiativen, da diese Schulform quasi alle Schulen mit Hauptschulstufe interessiert.

Was sind die Ziele in Bayern?

Es ist das allgemeine Ziel in Bayern, Kinder und Jugendliche auf der Basis eines einheitlichen pädagogischen Konzepts von Schulbeginn bis zur Hochschulreife begleiten zu können. Somit können einige Schulwechsel auf staatliche Gymnasien oder dergleichen verhindert werden und die Eltern können ihren Kindern weiterhin die Montessori-Ausbildung ermöglichen. Pädagogisch gesehen ist die MOS sehr reizvoll, da sie den Nachweis erbringen könnte, dass die Montessori-Prinzipien sich auch bis zum Abitur umsetzen lassen. Deshalb engagiert sich auch eine Reihe von Eltern- beziehungsweise Pädagogen-Initiativen, um die Idee einer Montessori-Sekundarschule für die Jugendlichen ab 16 Jahren zu verwirklichen.

¹ <http://www.br-online.de/wissen-bildung/thema/reformpaedagogik/idee-montessori.xml> vom 25.01.08

Was sagt die Politik zu diesem Thema?

Zunächst einmal hat das Kultusministerium den Weg geebnet, dass die Montessori-Schulen im Zuge der Einführung der FOS 13 ihren eigenen Modellversuch der Oberschulen starten können. Es besteht folglich das Interesse, dass diese MOS entsteht. Die 'Politik vor Ort' ist jedoch uneinheitlich: Es gibt genug Landstriche, in denen eine Montessori-Oberschule kaum Konkurrenz von anderen Fachoberschulen befürchten müsste, weil es vor Ort noch nicht solche Schulen gibt. In diesen Gegenden ist man sehr angetan, wohingegen in anderen Regionen so eine Neugründung als Konkurrenz betrachtet wird.